

**DER BUND DER JUGEND:
LUSTSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN.
NACH DEM NORWEGISCHEN
HENRIK IBSEN'S**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649767809

Der Bund der Jugend: Lustspiel in fünf Aufzügen. Nach dem Norwegischen Henrik Ibsen's by
Henrik Ibsen & Adolf Strodtmann

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

HENRIK IBSEN & ADOLF STRODTMANN

**DER BUND DER JUGEND:
LUSTSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN.
NACH DEM NORWEGISCHEN
HENRIK IBSEN'S**

Der Bund der Jugend.

Lustspiel in fünf Aufzügen.

Nach dem Norwegischen Henrik Ibsen's.

Deutsch

von

Adolf Strodtmann.



Berlin.

Verlag von Gebrüder Paetel.

1872.

Das Recht zur Aufführung dieses Stückes nach der vorliegenden Uebersetzung ist
jeder von dem Unterzeichneten zu erwerben. Eine für die Bühne eingerichtete kürzere
Bearbeitung steht den Theaterdirektionen auf Wunsch zu Gebote.
Stetig bei Berlin.

Wolff Strodtmann.

PT 8880

A57

Der Bund der Jugend.

Personen.

- Kammerherr Steilberg, Hüttenwerksbesitzer.
Erik Steilberg, sein Sohn, Kaufmann und Rechtskandidat.
Thora, seine Tochter.
Selma, Erik's Frau.
Dr. Feldmann, Hüttenarzt.
Rechtsanwalt Winthof.
Gutsbesitzer Ronsen auf Storli.
Bastian, sein Sohn.
Ragna, seine Tochter.
Kandidat Helle, Hauslehrer auf Storli.
Hüttenwerksverwalter Ringdal.
Domainenpächter Andreas Lundenburg.
Daniel Heive.
Madame Kundholm, Wittve eines Krämers auf dem Lande.
Buchdrucker Aslaksen.
Ein Dienstmädchen des Kammerherrn.
Ein Kellner.
Ein Mädchen bei Madame Kundholm.
Voll. Gäste des Kammerherrn, &c. &c.

Die Handlung spielt auf dem Hüttenwerke in der Nähe einer Geschäftsstadt im südlichen Norwegen.

Erster Aufzug.

(Volksfest am Abend des 17. Mai. Freier Platz im Gehölze. Musik und Tanz im Hintergrunde; bunte Lampen an den Bäumen. In der Mitte, ziemlich im Hintergrunde, eine Rednerbühne; rechts der Eingang zu einem großen Wirtschaftszelte; vor demselben ein Tisch mit Bänken. Auf der linken Seite im Vordergrund ein anderer, mit Blumen geschmückter Tisch, von Lehnstühlen umgeben.)

(Große Volksmenge. Domainenpächter Lundenburg, mit der Comitéschleife im Knopfloch, steht auf der Rednerbühne. Hüttenwerksverwalter Ringdal, ebenfalls mit der Comitéschleife, am Tische zur Linken.)

Lundenburg.

— — Und deshalb, verehrte Anwesende, — ein Hoch auf unsere Freiheit! So, wie wir sie von unseren Vätern ererbt haben, so wollen wir sie für uns selber und für unsere Söhne bewahren! Ein Hurrah für den Konstitutions-tag! Ein Hurrah für den siebzehnten Mai!

Die Zuhörer.

Hurrah! Hurrah! Hurrah!

Hüttenwerksverwalter Ringdal,

(indem Lundenburg herabsteigt).

Und nun ein Hurrah für den alten Lundenburg!

Einzelne Stimmen.

Scht! Scht!

Viele Stimmen

(die Hölzer übertäubend).

Hurrah für Lundenburg! Der alte Lundenburg soll leben! Hurrah hoch!

(Die Menge zerstreut sich. Gutbesitzer Mousen, sein Sohn Bastian, Rechtsanwalt Windhof und Buchdrucker Aklaffen drängen sich durch den Schwarm nach vorne.)

Mousen.

Ja, weiß Gott, er wird jetzt zu alt!

Aklaffen.

Er sprach für unsere Lokalverhältnisse! Hoho!

Mousen.

Die Rede hat er nur jedes Jahr gehalten, so weit ich zurückdenken kann. Kommen Sie hieher!

Windhof.

Nein, nein, nein! Nicht nach dieser Richtung, Herr Mousen! Da verlieren wir ja ganz Ihre Tochter.

Mousen.

Ei was! Ragna findet uns schon wieder.

Bastian.

Macht Euch keine Sorge um sie; Kandidat Helle ist bei ihr.

Windhof.

Helle?

Mousen.

Ja, Helle. (Stößt ihn freundschaftlich in die Rippen.) Aber ich halte mich zu Ihnen, hähä! Und das thun wir Alle. Kommen Sie also! Hier sitzen wir geschätzt vor Krethi und Plethi; hier können wir etwas näher über Dasjenige reden, was — (Hat inzwischen an dem links stehenden Tische Platz genommen.)

Ringdal

(tritt zu ihm heran).

Entschuldigen Sie, Herr Monsen — dieser Tisch ist reservirt —

Windhof.

Reservirt? Für wen?

Ringdal.

Für den Kammerherrn und Familie.

Windhof.

Ah bah! Es ist ja Keiner von ihnen hier.

Ringdal.

Nein, aber wir erwarten sie jeden Augenblick.

Windhof.

So mögen sie sich anderstwhin setzen.

(Nimmt einen Stuhl.)

Domainenpächter Lundenburg

(legt seine Hand auf den Stuhl.)

Nein, der Tisch bleibt frei, wie Sie gehört haben.

Monsen (erhebt sich).

Kommen Sie, Herr Windhof; der Platz drüben ist eben so gut. (Geht nach rechts hinüber.) Kellner! Oh, auch kein Kellner da! Nun, dafür sollte doch das Festcomité gesorgt haben. Aklaffen, gehen Sie hinein und holen Sie uns vier Flaschen Champagner. Verlangen Sie vom theuersten. Sagen Sie nur, Monsen bezahlt!

(Aklaffen geht in's Zelt; die drei Andern setzen sich.)

Lundenburg

(geht ruhig zu ihnen hinüber und richtet das Wort an Windhof.)

Sie dürfen es wirklich nicht übel nehmen —